

Der neue UN-Klimabericht beschreibt, wie sich die globale Erwärmung auf Norwegen und Noreuropa auswirken wird. Die Aussichten sind düster. Der Bericht zeigt, dass der Klimawandel, vor dem Wissenschaftler gewarnt haben, bereits eingetreten ist.



Überschwemmung in Bingley, [Yorkshire](#), am [Boxing Day](#) 2015. (Archivbild: Chris Gallagher)

Norwegen und Nordeuropa dürfen mit weniger Schnee, mehr Hitzewellen und mehr Überschwemmungen rechnen, so der Bericht.

„Klimawissenschaftler haben dies seit Jahren vorhergesagt – jetzt sehen wir, dass es passiert.“ Das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse des neuen Hauptberichts des UN-Klimarats, schreibt das norwegische Nachrichtenportal [NRK.no](#).

„In Nordeuropa erleben wir bereits einen Anstieg der Hitzewellen und der Temperaturen, und wir erleben vermehrt starke Regenfälle. Das wird sich auch in Zukunft fortsetzen“, so Jana Sillmann, Wissenschaftlerin und eine der Autorinnen des Berichts, gegenüber dem

öffentlichrechtlichen Rundfunksender [NRK](#).

Eine der wichtigsten Erkenntnisse des Berichts war, dass die globale Erwärmung in diesem Jahrhundert zwischen 1,5 und 2 Grad betragen wird, wenn die Welt nicht rasch drastische Emissionssenkungen vornimmt.

Noch besteht Hoffnung auf Besserung, wenn die Menschheit sofort handelt

Noch sei es möglich, die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu vermeiden, sagen die Wissenschaftler, die den Bericht verfasst haben.

Derzeit ist der Klimawandel in nördlichen und in tropischen Gebieten am stärksten ausgeprägt. Laut Sillmann schreite der Temperaturanstieg in der Arktis doppelt so schnell voran wie im Rest der Welt.

Mehrere norwegische Forscher haben zu diesem Bericht beigetragen. Bjørn Hallvard Samset von Cicero ist für das erste Kapitel des Berichts verantwortlich.

Die Forscher sagen, dass es zu spät sei, etwas gegen einige der bereits stattfindenden Klimaveränderungen zu unternehmen. Und die Welt wird in diesem Jahrhundert einen Temperaturanstieg von 1,5 Grad erleben.

Bei einem Temperaturanstieg von 1,5 Grad werden wir sowohl mehr und intensivere Hitzewellen als auch mehr Starkregen und mehr Regenschürme erleben als in den letzten 20 bis 40 Jahren, so Samset.

„Die größten Temperaturänderungen werden unter anderem in unserer unmittelbaren

Umgebung stattfinden. In Südnorwegen und Europa kann die Temperatur an heißen Tagen doppelt so stark ansteigen wie die allgemeine Erwärmung, während an kalten Tagen in der Arktis die Temperatur dreimal so stark ansteigen kann wie der globale Temperaturanstieg“, sagt Samset.

Sillmann fügt hinzu, dass der Temperaturanstieg dazu führen werde, dass Gletscher auf der ganzen Welt noch stärker schmelzen, als sie es ohnehin schon tun.

Der Einfluss auf den Golfstrom

Wenn die Temperatur um 2 Grad steigt, taut der Permafrost auf. Im Winter wird es noch weniger schneebedeckte Flächen geben und Meereis, Grönlandeis und Gletscher schmelzen.

„In Norwegen und der Arktis werden wir höchstwahrscheinlich erleben, dass weniger Schnee und mehr Überschwemmungen die Energieproduktion, die Infrastruktur und den Wintertourismus beeinträchtigen“, sagt Sillmann.

Bis 2100 wird der Arktische Ozean in drei der fünf Szenarien, die das Gremium betrachtet hat, im Sommer eisfrei sein, wenn die Temperatur auf der Gradskala um zwei Stufen nach oben klettert.

Norwegische Forscher haben kürzlich eine erschreckende Studie über die Meeresströmungen der Welt [veröffentlicht](#). Der UN-Bericht stellt auch fest, dass ein wärmeres Meer und ein erhöhter Meeresspiegel den nördlichsten Arm des wichtigen Golfstroms beeinträchtigen können.

Laut Sillmann ist der Golfstrom für die norwegischen Wetterbedingungen unglaublich

wichtig. Ein Zusammenbruch sei weniger wahrscheinlich, erklärt sie. Aber es ist nichts auszuschließen:

„Das Gremium kann nicht ausschließen, dass dieser Zweig nicht vor 2100 zusammenbricht. Sollte es dazu kommen, wird es sehr wahrscheinlich zu abrupten Wetter- und Niederschlagsänderungen in Norwegen kommen“, sagt Sillmann.

Einige Fakten zum sechsten Hauptbericht des IPCC

- Der Zwischenstaatliche Ausschuss der Vereinten Nationen für Klimaänderungen (IPCC) befindet sich in der Endphase der Arbeit an einem neuen Hauptbericht, der die neuesten Erkenntnisse der Klimaforschung zusammenfasst.
- Über 700 Wissenschaftler und Experten aus 90 Ländern sind an den Arbeiten beteiligt, darunter 19 aus Norwegen.
- Der Bericht ist der sechste in dieser Reihe und wird als AR6 bezeichnet. 1990 wurde der erste Hauptbericht des IPCC veröffentlicht.
- AR6 ist in drei Teilberichte unterteilt. Der erste, der sich mit dem physikalischen Klimawandel und der naturwissenschaftlichen Wissensbasis befasst, wurde am Montag, den 9. August, veröffentlicht.
- In den letzten Wochen haben Wissenschaftler an Videokonferenzen mit Vertretern aus fast allen Ländern der Welt teilgenommen, um die Zusammenfassung des ersten Zwischenberichts zu genehmigen.
- Bis zum nächsten Jahr, im Februar und März werden die nächsten beiden Zwischenberichte veröffentlicht. Sie befassen sich mit den Folgen des Klimawandels und damit, was getan werden kann, um ihn zu verlangsamen.
(Quellen: IPCC, Umweltdirektion, NTB)

QUIZ

[Kennen Sie sich mit Norwegen aus? Testen Sie Ihr Wissen mit unserem](#)

UN-Klimabericht: Norwegen muss mit weniger Schnee, mehr
Hitzewellen und mehr Überschwemmungen rechnen | 5

[Länderquiz!](#)

ap